

Anhang

Anhang I: Liste der berücksichtigten Hochschulen

Folgende Hochschulen wurden in der vorliegenden Studie berücksichtigt. Wurden von einer Einrichtung keine Daten zur Verfügung gestellt (fehlende Erhebung), wurden die Werte auf Basis der Mittelwerte der übrigen Hochschulen und in Abstimmung mit dem uni-Data-Warehouse des BMWF geschätzt.

Hochschule	Datengrundlage
Universität Wien	erhoben
Medizinische Universität Wien	geschätzt
Technische Universität Wien	geschätzt
Universität für Bodenkultur Wien	erhoben
Veterinärmedizinische Universität Wien	erhoben
Wirtschaftsuniversität Wien	erhoben
Universität für angewandte Kunst Wien	geschätzt
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	geschätzt
Akademie der bildenden Künste Wien	erhoben
Fachhochschule Campus Wien	erhoben/tlw. geschätzt
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	geschätzt
Fachhochschule Technikum Wien	geschätzt
Ferdinand Porsche FernFH	erhoben
FH Wien der WK Wien	erhoben
Modul University Vienna	erhoben
Privatuniversität Konservatorium Wien	erhoben
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	erhoben
Webster University Wien	geschätzt

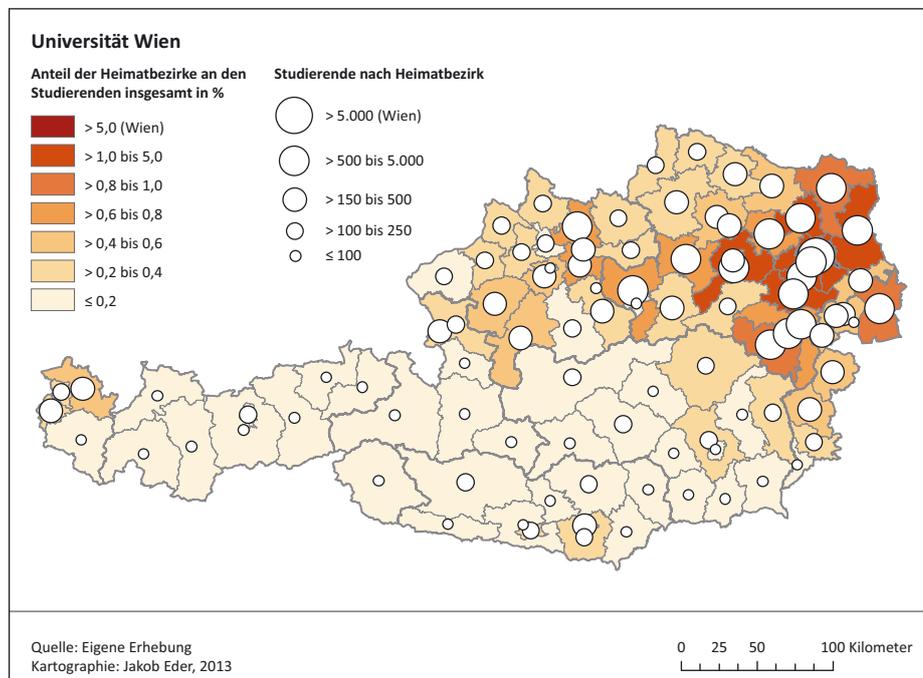
Anhang II: Einzugsgebiet je Hochschule

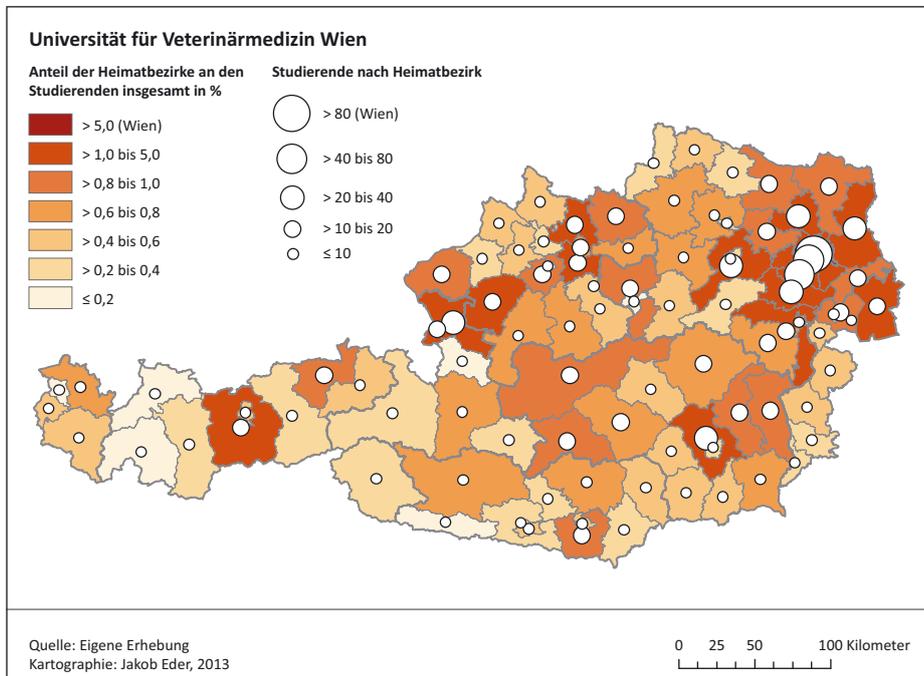
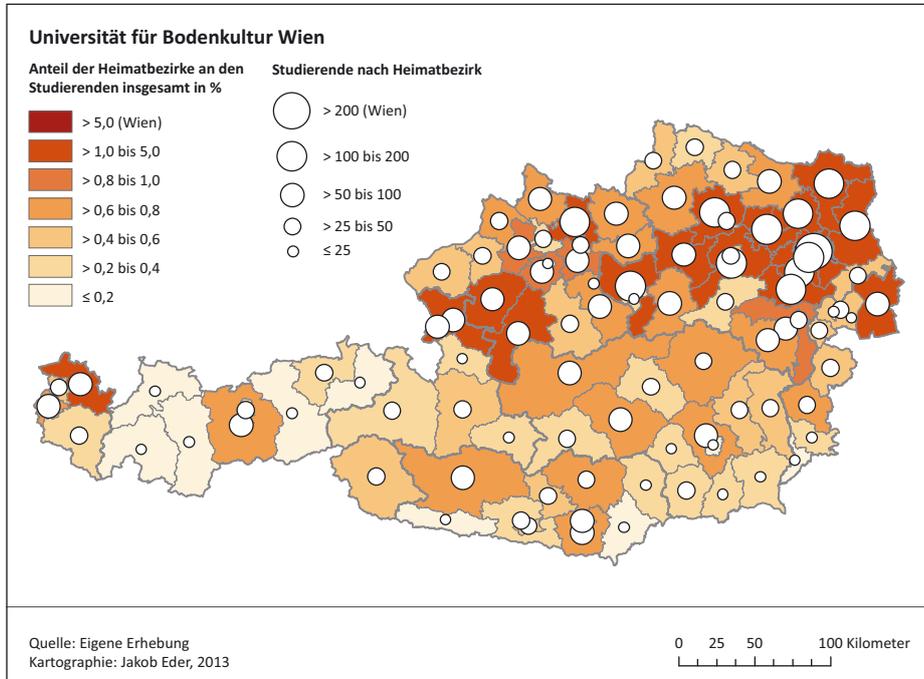
Zehn Hochschulen haben für die vorliegende Studie detaillierte Informationen über die Herkunft ihrer Studierenden zur Verfügung gestellt, die für die nachfolgenden Karten auf der Ebene der Politischen Bezirke Österreichs räumlich aggregiert wurden.

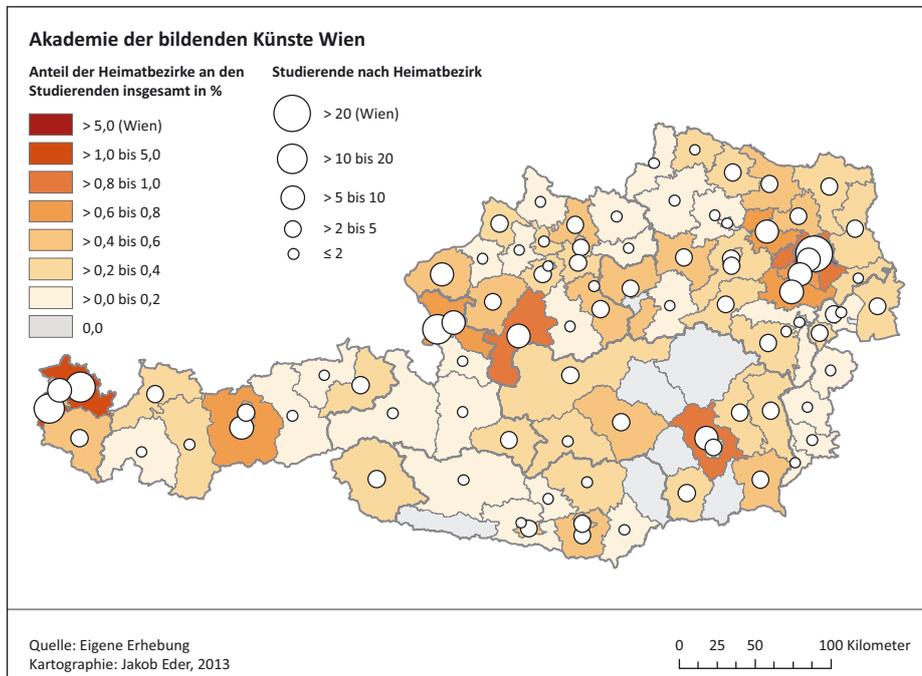
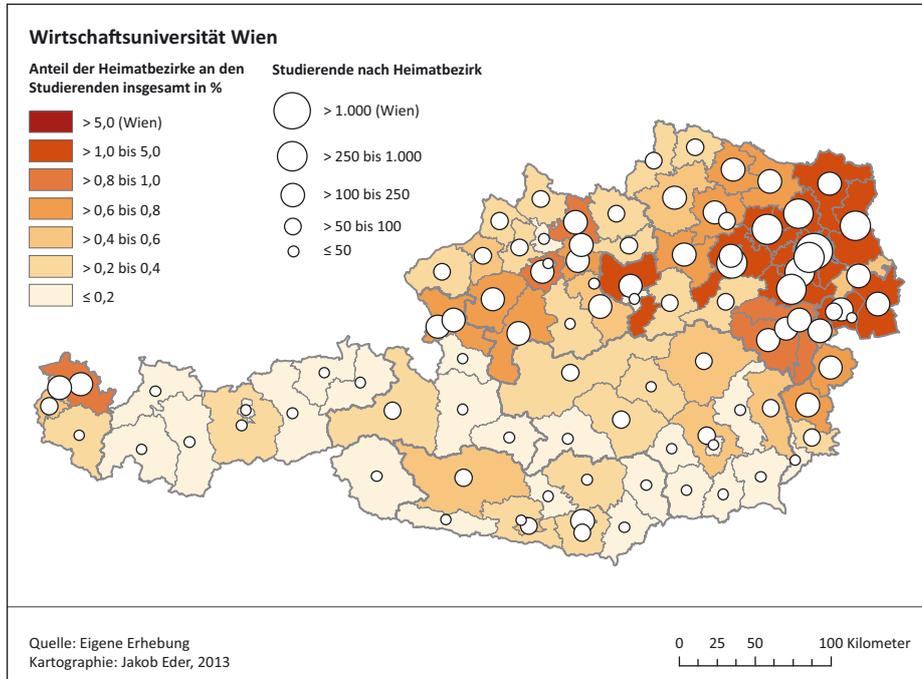
Die absolute Anzahl der Studierenden je Bezirk wird mittels einer abgestuften Kreis-signatur dargestellt. Aufgrund der großen Unterschiede bei den Studierendenzahlen zwischen den jeweiligen Hochschulen, musste hier zumeist eine auf die Institution angepasste Skala gewählt werden.

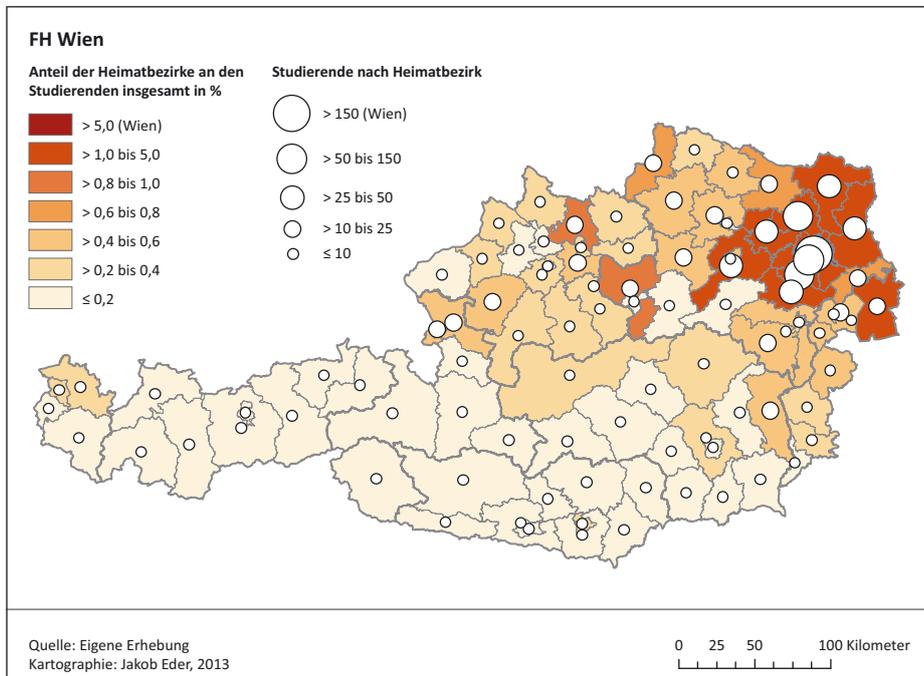
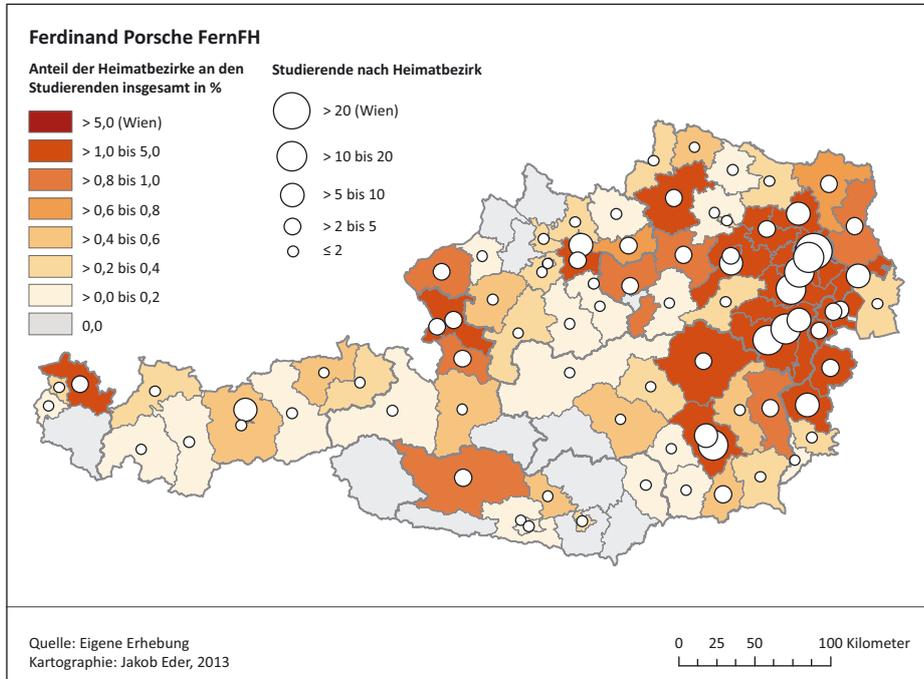
Zusätzlich dazu wird mit einer Flächensignatur der Anteil der Studierenden eines Bezirks an allen Studierenden der Hochschule dargestellt. Je größer dieser Anteil, desto dunkler die Farbsignatur. Da es sich hierbei um eine relative Maßzahl handelt, konnte für alle Karten die gleiche Farbskala verwendet werden.

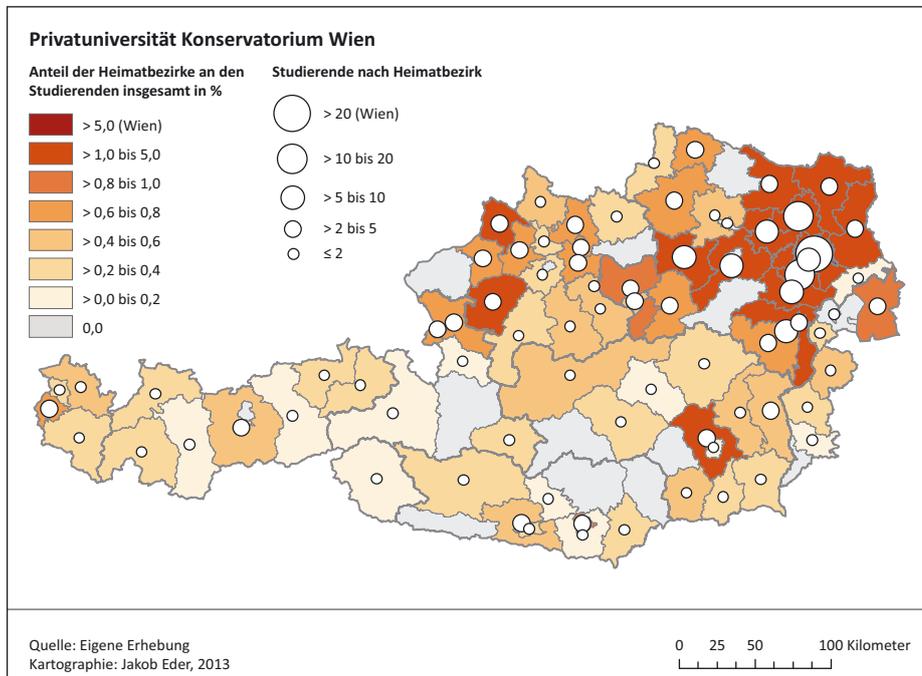
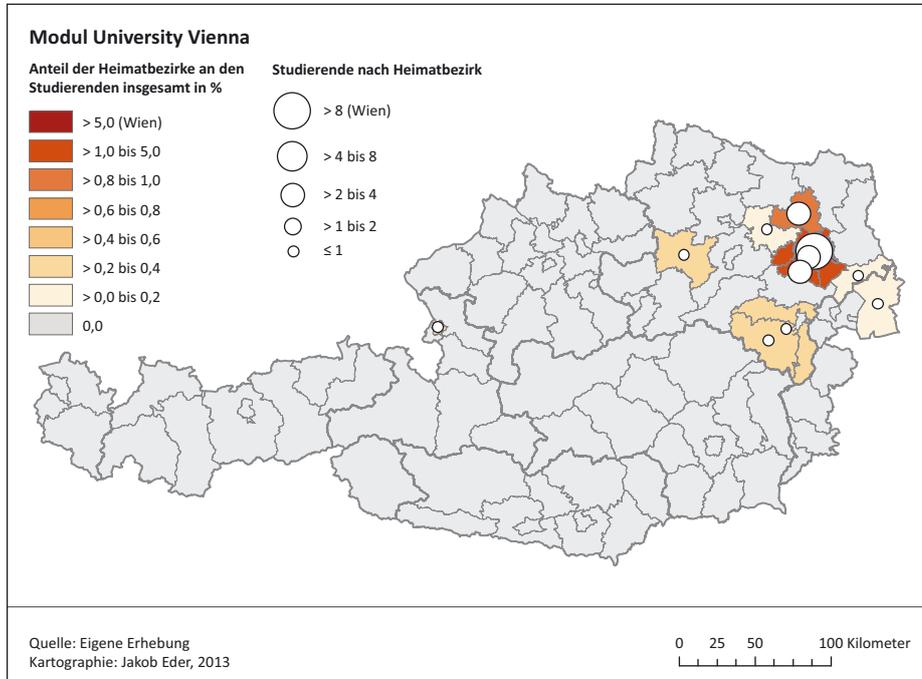
Mit Hilfe dieser beiden Merkmale lässt sich grafisch gut erkennen, ob die jeweilige Hochschule eher ein regionales Einzugsgebiet in Ostösterreich, oder ein breiteres Einzugsgebiet über das gesamte Staatsgebiet hat. Dies ist vor allem bei Einrichtungen mit einem in Österreich einzigartigen Studienangebot der Fall (beispielsweise Universität für Bodenkultur Wien und Veterinärmedizinische Universität Wien).

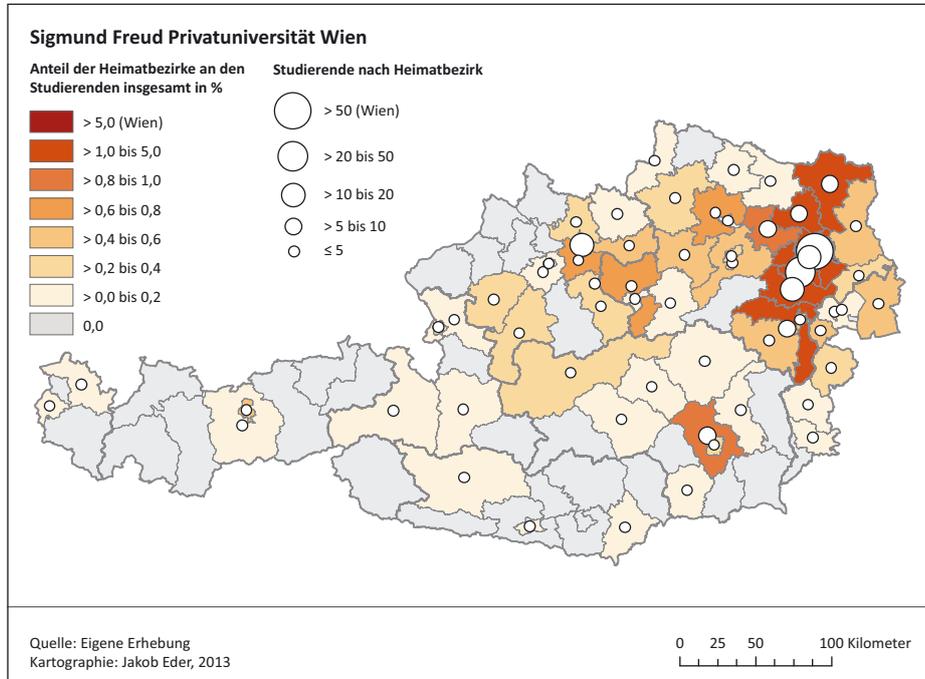












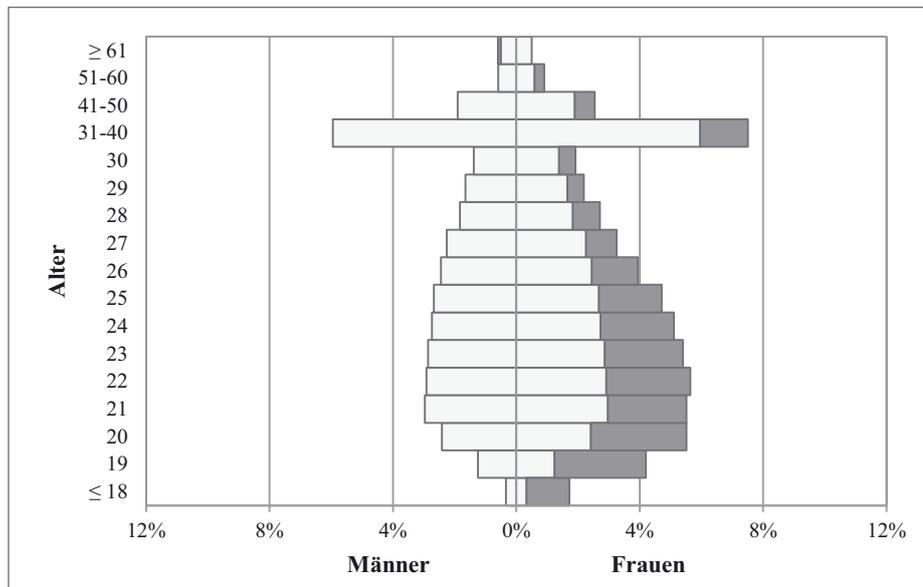
Anhang III: Bevölkerungspyramiden – Altersstruktur je Hochschule

Neun Hochschulen haben für die vorliegende Studie detaillierte Informationen über die Altersstruktur ihrer Studierenden zur Verfügung gestellt, die für die nachfolgenden Grafiken wurden nach Geschlecht und Altersklassen aufbereitet wurden. Bis zum Alter 30 werden dabei Einzeljahre ausgewiesen, danach werden die Studierenden in 10-Jahresklassen zusammengefasst. In hellgrau sind zu gleichen Teilen Frauen und Männer eingezeichnet. Gibt es in einer Altersklasse einen Frauen- oder Männerüberschuss, so ist dieser durch eine dunkelgraue Fortsetzung des Balkens gekennzeichnet.

Für die meisten Hochschulen konnte eine einheitliche Skala (0 bis 12 %) gewählt werden, aufgrund ihrer sehr speziellen Altersstruktur mussten für die Ferdinand Porsche FernFH (0 bis 30 %) und für die Sigmund Freud Privatuniversität Wien (0 bis 15 %) eigene Skalen gewählt werden.

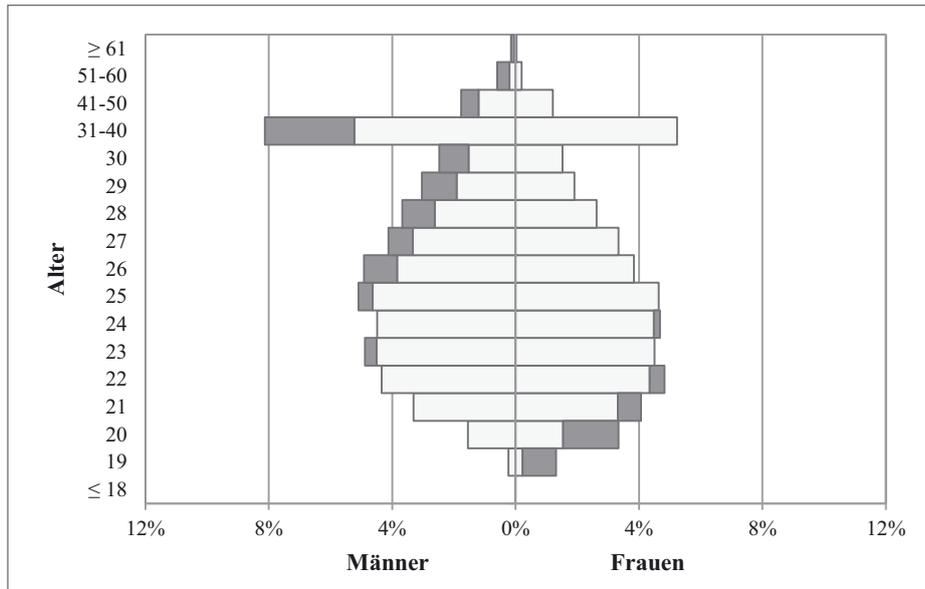
Zwischen den Hochschulen zeigen sich teils gravierende Unterschiede. So hat beispielsweise die Veterinärmedizinische Universität einen deutlichen Überschuss weiblicher Studierender in allen Alterklassen, die Ferdinand Porsche FernFH hat einen vergleichsweise hohen Anteil an älteren Studierenden, die Privatuniversität Konservatorium Wien hingegen überproportional viel junge Studierende. Je größer eine Hochschule, desto gleichmäßiger ist ihr Altersaufbau, wie etwa im Fall der Universität Wien sowie der Wirtschaftsuniversität Wien.

Abbildung A.1: Altersstruktur an der Universität Wien 2011



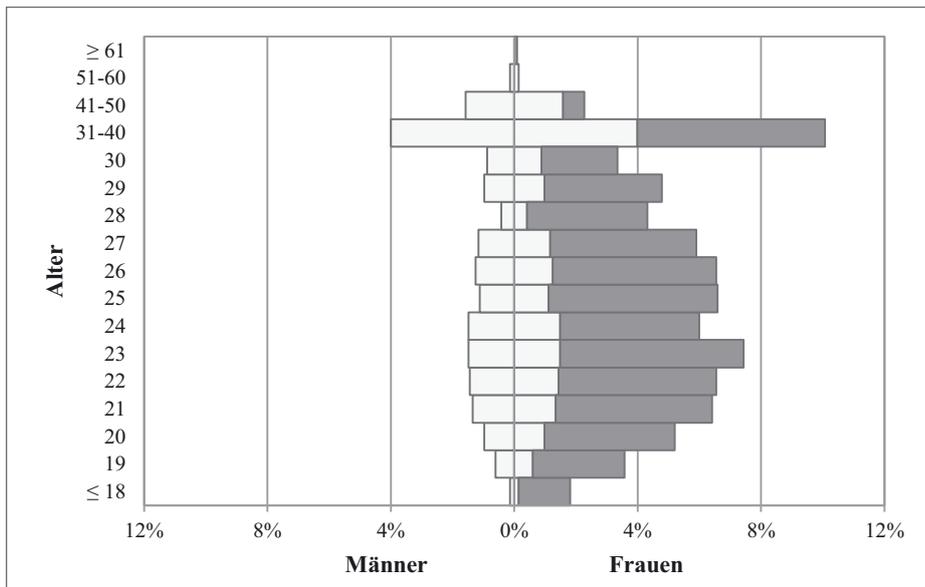
Quelle: eigene Erhebung 2013.

Abbildung A.2: Altersstruktur an der Universität für Bodenkultur 2011



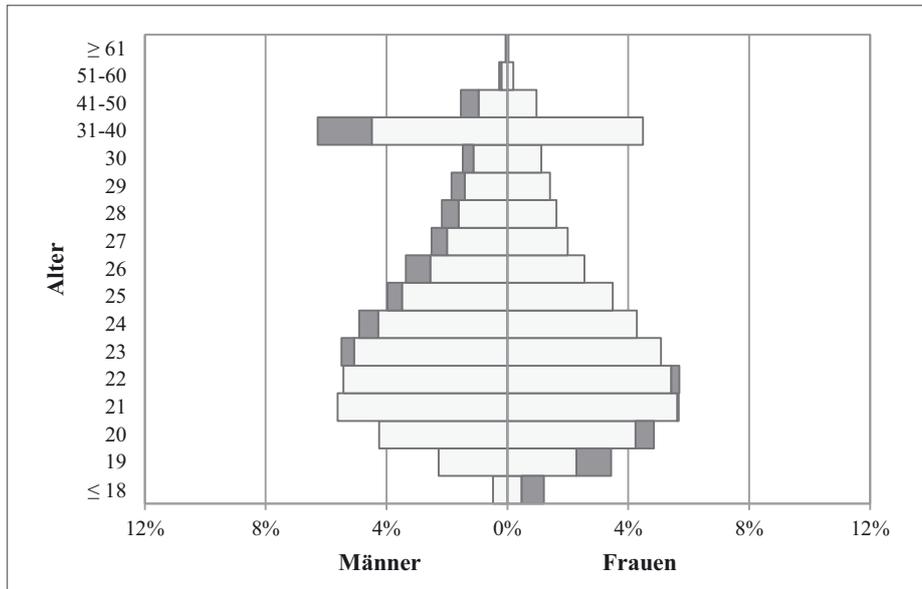
Quelle: eigene Erhebung 2013.

Abbildung A.3: Altersstruktur an der Vertinärmedizinischen Universität Wien 2011



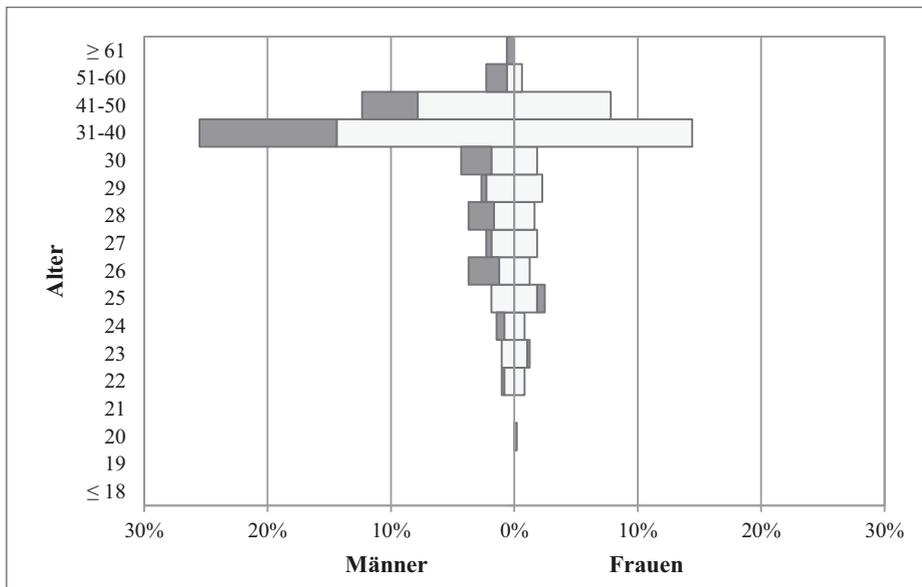
Quelle: eigene Erhebung 2013.

Abbildung A.4: Altersstruktur an der Wirtschaftsuniversität Wien 2011



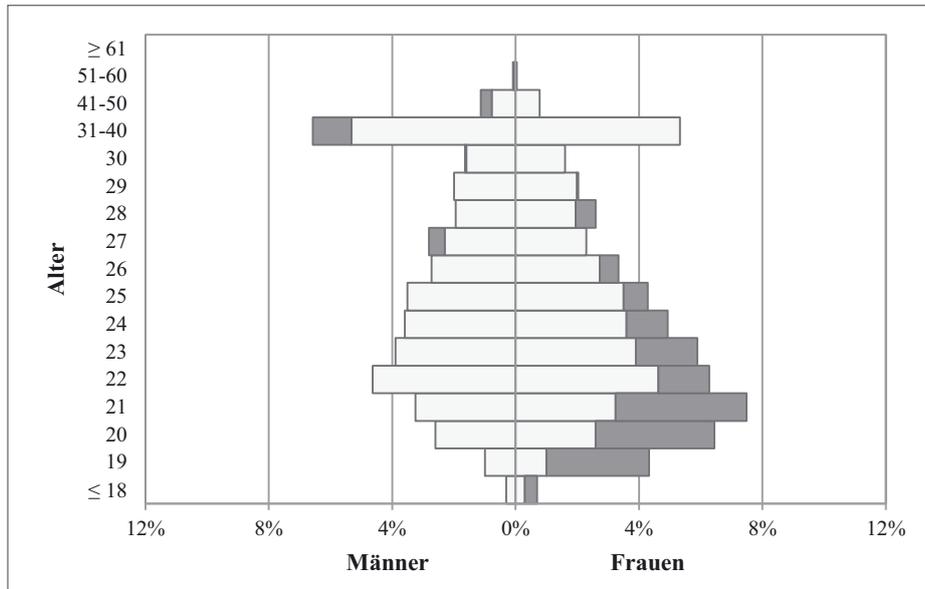
Quelle: eigene Erhebung 2013.

Abbildung A.5: Altersstruktur an der Ferdinand Porsche FernFH 2011



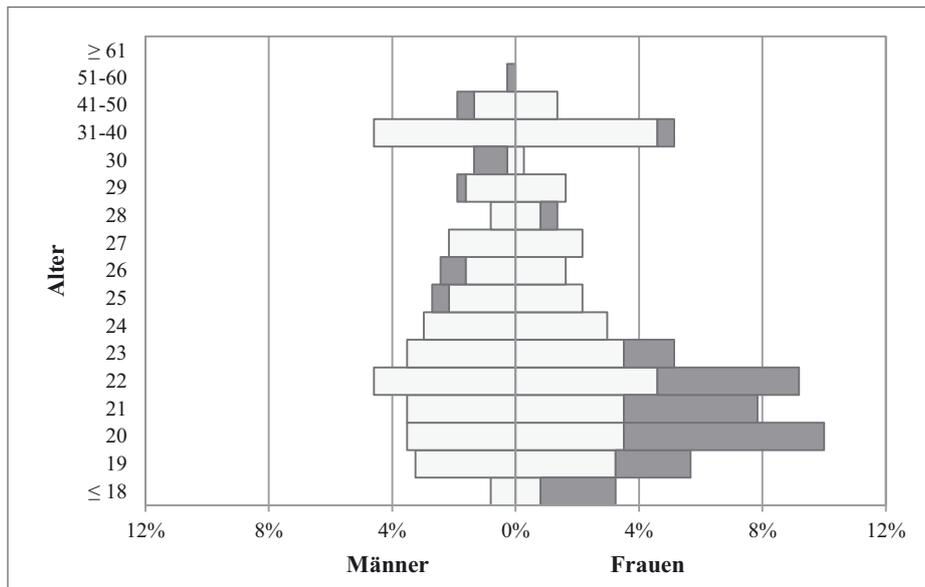
Quelle: eigene Erhebung 2013.

Abbildung A.6: Altersstruktur an der FH Wien 2011



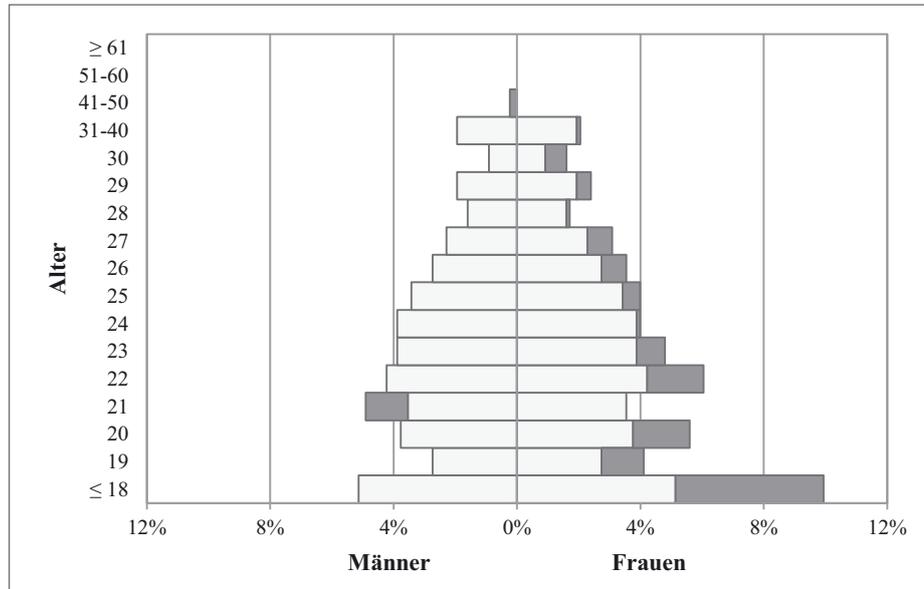
Quelle: eigene Erhebung 2013.

Abbildung A.7: Altersstruktur an der Modul University Vienna 2011



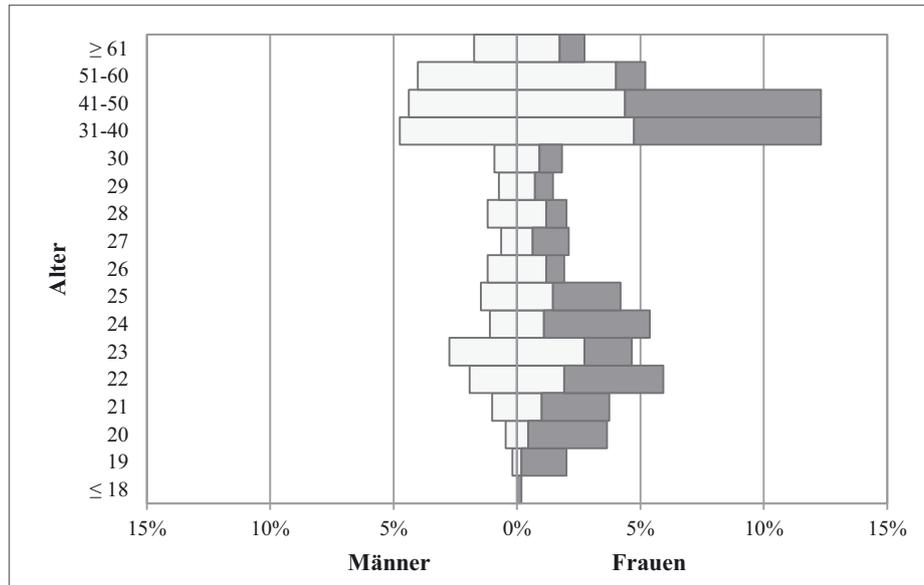
Quelle: eigene Erhebung 2013.

Abbildung A.8: Altersstruktur an der Privatuniversität Konservatorium Wien 2011



Quelle: eigene Erhebung 2013.

Abbildung A.9: Altersstruktur an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien 2011



Quelle: eigene Erhebung 2013.